



www.getraenkekarton.at

Genuss zum Quadrat

Getränkekarton ist eine der umweltfreundlichsten Verpackungen für flüssige Nahrungsmittel: Für den Hauptbestandteil der Verpackungen – eben Karton – gibt es ein hocheffizientes Recycling-System.

Die praktische Einwegverpackung für Milch, Säfte, flüssige Nahrungsmittel (wie passierte Tomaten) oder auch Wein hat den hundertsten Geburtstag schon hinter sich. Erstmals hat man den Getränkekarton 1915 in den USA patentiert, 1930 wurde dort bereits Milch in Kartons abgefüllt.

Das Öffnungskonzept ist inzwischen optimiert worden – vom tropfenden, aufs Geratewohl abgeschnittenen Eck hin zu wiederverschließbaren Plastik-Drehverschlüssen. Dann gab es noch die kleine, runde Perforation für den Strohalm: Die in den Frühsiebzigern Aufwachsenden werden sich noch an die kleinen Tetraeder mit zuckrigem Saft erinnern, die beim Ausflug durch den Rucksack piekten und, einmal ausgetrunken, beim Draufspringen herrlichen Krach machten (und wenn sie nicht ganz leer waren auch erkleckliche Flecken).

Heute ist Getränkekarton eine der umweltfreundlichsten Verpackungen für flüssige Nahrungsmittel: Zu gut drei



Links:
Historischer Getränkekarton,
frühe 70-er Jahre

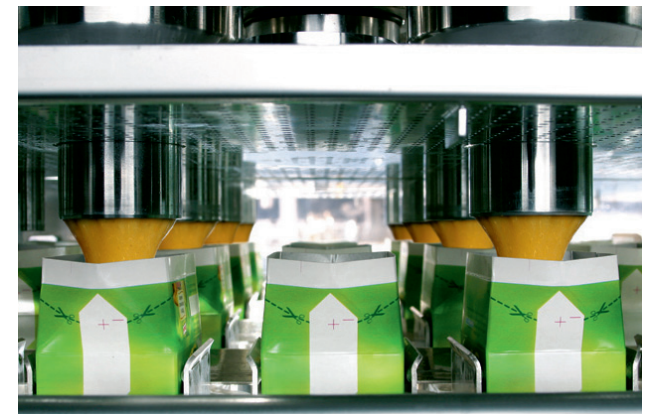
Rechts:
Getränkekarton-Abfüllanlage

Rechts:
Nachhaltiger Rohstoff für
Karton: Holz mit FSC-Siegel

Viertel basiert er aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Und die in Österreich verkauften Getränkekartons werden ausschließlich aus FSC-zertifiziertem Karton hergestellt – sie verfügen somit über das glaubwürdigste Zertifizierungssystem für nachhaltige Holzwirtschaft. Um das **FSC-Siegel** tragen zu dürfen, muss ein Karton strikten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auflagen der Forstwirtschaft entsprechen, mit lückenlos rückverfolgbarer Herkunft des Holzes.

Karton gibt den Verpackungen Stabilität, innen sorgen dünne Schichten von Polyethylen und Aluminium dafür, dass der Inhalt vor Licht und Sauerstoff geschützt wird – so bleiben auch Vitamine erhalten.

Bei der Produktion verursachen Getränkekartons im Vergleich zu anderen Packungsformaten geringere CO₂-Emissionen und weniger Wasserverbrauch, und das Recycling gestaltet sich heute ganz einfach. Zu Ballen gepresst, gelangen die gesammelten Getränkekartons in die Papier- und Kartonfabrik, dort wird die Zellulose im Wasserbad durch ständiges Rühren vom Polyethylen und Aluminium herausgelöst und zu neuem Verpackungskarton verarbeitet.



Österreichweit erfolgt die Sammlung von Getränkekartons mit der haushaltsnahen Leichtverpackungssammlung – also der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack. Dank moderner Sortieranlagen können die Getränkekartons gereinigt und in österreichischen Papierfabriken recycelt werden.

Die logistischen Vorteile des Getränkekartons wirken sich sowohl ökonomisch als auch ökologisch aus: Die rechteckige Form bringt optimale Auslastung von Lager- und Transportraum mit sich, ebenso wie die Verpackungen in ihrer Rohform, als platte Kartonzuschnitte.

Der Verein **Getränkekarton Austria** ist eine gemeinsame Plattform der drei Anbieter von Getränkekartons in Österreich, die im Inland insgesamt 350 Arbeitnehmer beschäftigen.